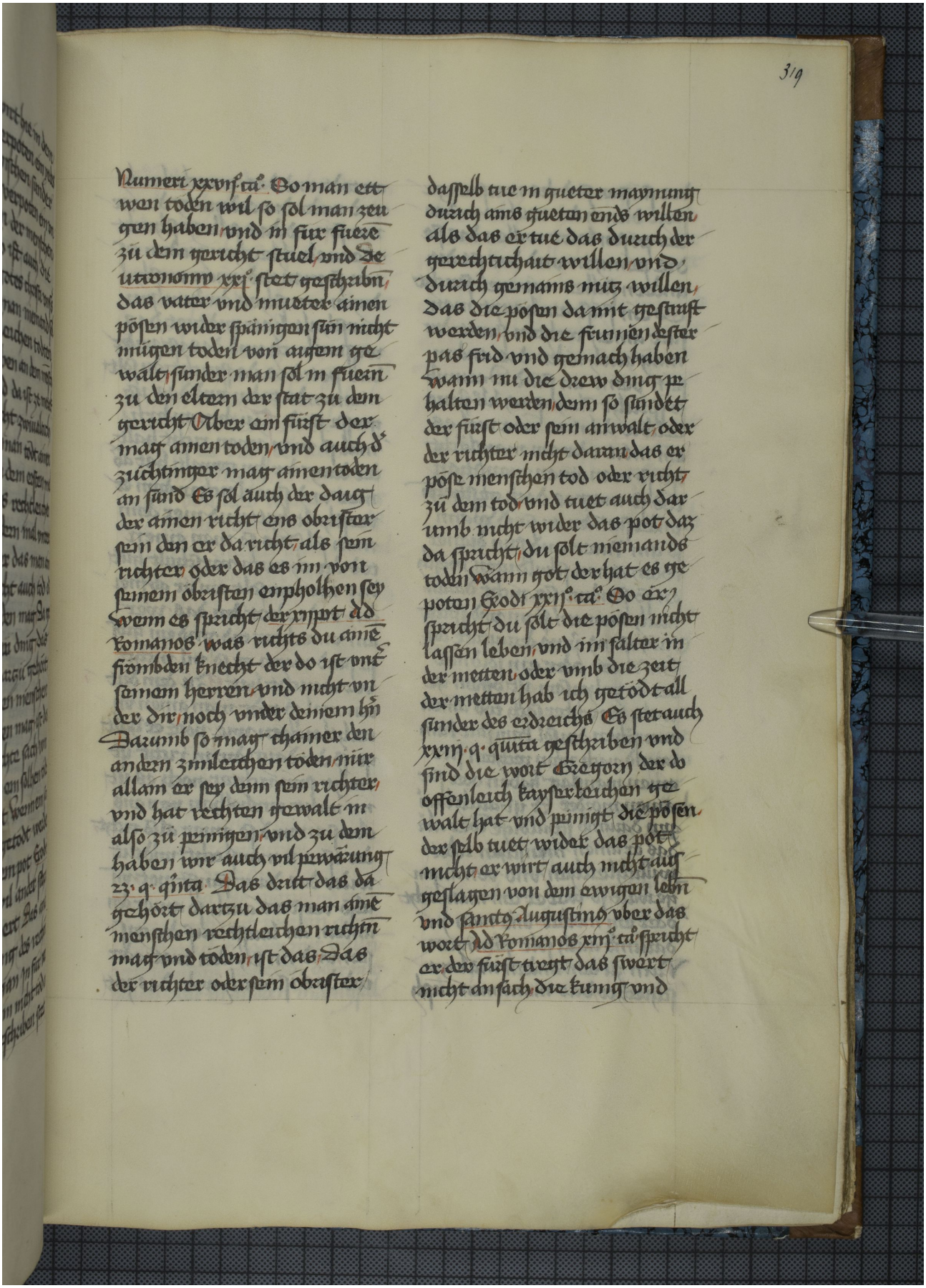
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



319

Numeri xxvi° cā. Do man ett
wen toden wil so sol man zeu
gen haben vnd m fur fuere
zu dem gericht stuel vnd de
utronomij xxi° stet geschriben
das vater vnd muter ainen
pösen wider spänigen sun nicht
mügen toden von augem ge
walt sunder man sol m fuern
zu den eltern der stat zu dem
gericht Aber am fürst der
mag amen toden vnd auch d'
zuchtiger mag amen toden
an sind Es sol auch der daug
der amen richt ens obrister
sein den er da richt als sein
richter oder das es im von
seinem obristen enpholhen sey
wem es spricht der rippt ad
romanos was richts du ame
frombden knecht der do ist vnt
seinem herren vnd nicht vn
der dir noch vnder deinem h̄n
Darumb so mag thamer den
andern zmlerchen toden nur
allam er sey dem sein richter
vnd hat rechten gewalt m
also zu pringen vnd zu dem
haben wir auch vil pewärung
zz. q. quinta Das drit das da
gehört dartzu das man ame
mensthen rechtlerchen richten
mag vnd toden ist das Das
der richter oder sein obrister
dasselb tue in gueter maynung
durich ams gueten ends willen
als das er tue das durich der
gerechtichait willen vnd
durich genams mitz willen
Das die posen damit gestruft
werden vnd die frunen ester
pas frid vnd gemach haben
wann mu die drew ding pe
halten werden dem so sundet
der fürst oder sein amwalt oder
der richter nicht darau das er
pöse mensthen tod oder richt
zu dem tod vnd tuet auch dar
umb nicht wider das pot daz
da spricht du solt menands
toden wann got der hat es ge
poten Exodi xxi° cā. Do er
spricht du solt die posen nicht
lassen leben vnd im salter in
der metten oder vmb die zeit
der metten hab ich getödt all
sunder des erdreichs Es ster auch
xxiij. q. quita geschriben vnd
sind die wort Gregorij der do
offenleich kayserlichen ge
walt hat vnd pinigt die posen
der selb tuet wider das pot
nicht er wirt auch nicht aus
geslagen von dem ewigen leb
vnd sancto Augustino vber das
wort ad romanos xiij° cā spricht
er der fürst treyt das swert
nicht an sach die kunig vnd